

Erhabener Erzherzog!

Als vor kaum einem Jahre **Euer Kaiserliche Hoheit** dem Rufe aller Herzen folgend, an die Spitze des ganzen großen deutschen Volkes traten, da begrüßten wir **Sie** mit Jubel, als das Symbol der langersehnten Einheit, als die Bürgschaft der Größe und der Wohlfahrt unseres Vaterlandes. Als dann die entfesselte Anarchie ihr raubgieriges Haupt erhob, da verehrten wir **Sie** als den Schirmherrn des Gesetzes, als den Hort wahrer Freiheit, als den Beschützer der constitutionellen Monarchie. Jetzt, da die alte Zwietracht unter Fürsten und Völkern wieder wach geworden ist, und Tag um Tag ihre verderblichen Thaten übt, da wir gebeugten Gemüthes, unsere getäuschten Erwartungen überblicken, — jetzt sind **Sie** der letzte Anker unserer theuersten Hoffnungen geworden.

Das deutsche Volk fühlt es mit hingebendem Dank, und die Geschichte wird es verherrlichend in ihre Annalen eintragen, daß **Sie**, eben erst von lebensgefährlicher Krankheit erstanden, körperlich noch schwer leidend, den unwürdigsten Angriffen ausgesetzt, verlassen von Denen, die selbst **Sie** gerufen, allein in **Ihrem** edlen Herzen den Muth gefunden, an dem Vaterland nicht zu verzweifeln und mannhaft die hohe, wenn auch übermüthig bedrohte Stellung zu behaupten, die allein die große Idee deutscher Einheit zu retten vermag und die zu unterstützen, statt sie zu untergraben, Pflicht und Ehre geboten hätte.

Doch, noch lebt der alte Gott; und noch ist Treue und Glauben in den Herzen des deutschen Volkes nicht erstorben.

Wir, die Repräsentanten achtbarer und zahlreicher Vereine, fühlen uns berufen Zeugniß abzulegen, von dem ungeschwächten Glauben der unter dem Scepter der Wittelsbacher vereinten Volksstämme, an die Idee der unverkürzten Einheit Deutschlands, von der unerschütterten treuen Ergebenheit an die erhabene Person **Euer Kaiserlichen Hoheit**, als dem **ausschließlichen legitimen Träger der deutschen Bundes-Centralgewalt**.

Wie wir Trost geschöpft haben aus der standhaften Haltung **Euer Kaiserlichen Hoheit**, so schöpfen **Sie** Zuversicht aus den Gesinnungen eines treuen, mit seinem geliebten König zum Gemeinwohl des ganzen Deutschlands innig verbundenen Volkes.

Möge Gott **Sie** die volle Gesundheit in der oft bewährten Heilquelle wieder finden lassen, und mögen **Sie**, **edler Fürst**, dann recht bald zur alten Kaiserstadt zurückkehren, um dort auf's Neue der feste Mittelpunkt deutscher Einheit — um dort der Wächter deutscher Ehre zu seyn.

München, den 29. Juli 1849.

Die vereinigten Ausschüsse

des

„Constitutionell monarchischen Vereines für Freiheit und Gesezmäßigkeit“

und des

„großdeutschen Vereines“

in München.
